

Sitzung des Ortsbeirates Elstal am 13.04.2026

Anfragen aus der Sitzung vom 09.02.2026

öffentlicher Teil	
TOP 3.	Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung gem. § 5 GeschO
Anfrage:	Eine Bürgerin merkt an, dass der Pavillon/Container an der Sporthalle in der Rudi-Nowak-Straße zurück gebaut werden sollte. Dies könnte man im Laufe des Parkplatzbaus mit machen. Des Weiteren bittet sie, als Lärm- und Blendschutz eine Hecke zwischen den Parkplätzen und den Gärten der Grundstücke aus der Breiten Straße zu pflanzen. Ein weiteres Problem ist die Lüftung der Turnhalle. Diese ist sehr laut und stört die Anwohner. Außerdem leuchtet die Lampe über dem Westeingang extrem hell und dauerhaft. Die Verwaltung wird diese Mängel prüfen.
Sachstand:	Nach dem Abbau der Seniorenspielgeräte sollen auf der Fläche zusätzlich, noch in diesem Jahr, Stellplatzflächen für die Nutzer der Sporthalle zur Verfügung gestellt werden. Die Problematik zur lauten Lüftung sowie zur grellen Lampe, wurden an die GWV Ketzin (Hausverwaltung) zur weiteren Bearbeitung übergeben.
Anfrage:	Eine Bürgerin klagt, über nicht passierte Schneeräumungen in der Eisenbahner-Siedlung in den letzten Wochen. Sie bittet zu prüfen, ob die Verwaltung mit dem zuständigen Vermieter, dem Bundeseisenbahnvermögen, zu dem Thema Kontakt aufnehmen kann.
Sachstand:	Wir nehmen gern ein Gespräch mit dem Bundeseisenbahnvermögen hierzu auf. Bitte benennen Sie uns hierzu den genauen Standort und eine Beschreibung des Mangels für eine Gesprächsgrundlage. Wir setzen ebenfalls voraus, dass die Kontaktaufnahme und die Anzeige der Mängel seitens der Mieter ebenfalls und vor allem zeitnah mit dem Vermieter stattfindet. Setzen Sie sich gern auch mit der Sachbearbeiterin Frau Bittmann hierzu persönlich in Verbindung um Details zu besprechen unter 033234 73249.
Anfrage:	Ein Bürger beklagt, dass der Plastikmüll in der Lützwow Straße sowie der gesamten Heidesiedlung, nicht abgeholt wurde. Als Grund nannte die HAW die schlechte Räumung der Straßen. Die Abholung im Februar wurde ersatzlos gestrichen. Der Müll wird erst zur nächsten regulären Abholung im März mitgenommen. Der Vorsitzende bedauert, dass auch die Weihnachtsbäume vielerorts nicht mitgenommen wurden. Die Verwaltung wurde bereits über den Missstand informiert. Die HAW hat berichtet, dass die Müllabholung stattgefunden hätte. Die Verwaltung wird dem nochmal nachgehen.

Sachstand:	<p>Zum Zeitpunkt der ausstehenden Müllabfuhr haben wir die HAW zeitnah kontaktiert und es kam zu unterschiedlichen Aussagen. Wie bereits beschrieben, wurden über die Hotline der HAW Ausfälle in Elstal zunächst dementiert. Nach erneuter Rücksprache erklärte die HAW dass die Rückmeldungen der Fahrer vermutlich zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldet waren. Eine einvernehmliche Lösung konnte aufgrund des organisatorischen Aufwandes, welcher in keinem Verhältnis zum Nutzen steht, bisher nicht gefunden werden. Grundsätzlich ist anzumerken, dass auch die HAW auf mögliche Entsorgungsausfälle rechtzeitig über verschiedene Medien die Bürger informiert hat und es auch zukünftig nicht möglich sein wird, dies aufgrund der Witterungsverhältnisse und vor allem entsprechender Prioritäten seitens der Versorgungsunternehmen gänzlich zu unterbinden.</p>
Anfrage:	<p>Es wird das vermehrte Falschparken vor der Einfahrt zur Kirche beklagt. Der stv. Vorsitzende bittet die Gemeinde zu prüfen, wie Autofahrer auf das Parkverbot aufmerksam gemacht werden können. Die Verwaltung wird das Problem prüfen. Der Vorsitzende merkt an, das vielleicht eine Straßenbemalung schon helfen kann.</p>
Sachstand:	<p>Grundsätzlich müssen abgesenkte Borde bzw. Grundstückszufahrten gemäß der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) freigehalten werden. Eine zusätzliche Markierung oder Beschilderung ist vermutlich nicht zielführend. Auf der einen Seite ist eine Genehmigung durch die Straßenverkehrsbehörde, aufgrund der bestehenden Eindeutigkeit, unwahrscheinlich. Auf der anderen Seite zeigt Kaltplastik auf dem Straßenpflaster keine dauerhafte Haltbarkeit. Zudem sind die finanziellen Mittel für Markierungen für dieses Jahr bereits ausgeschöpft. Sollte weiterhin festgestellt werden, dass die Einfahrt regelmäßig zugeparkt wird, bitten wir darum, unmittelbar den Außendienst zu informieren. Dieser kann die Situation kurzfristig überprüfen und bei Verstößen entsprechende Maßnahmen einleiten.</p>
Anfrage:	<p>Eine Bürgerin merkt an, dass wegen des Transports des Eisenbahnwaggon am Sportplatz des ESV eine Wasserrigole zugeschüttet wurde. Diese sollte später wieder geöffnet werden. Bisher ist dies leider nicht passiert. Des Weiteren ist noch Bauschutt von den Baustellen an der Heidelerchenallee zu finden und nicht beraumt worden. Wer prüft, dass die Baustellen ordnungsgemäß hinterlassen werden? Die Verwaltung wird beide Sachverhalte prüfen. Es werden vor Baubeginn Fotos vom Gebiet der Baustelle gemacht. Bei Bauabnahme wird der IST-Stand und die Fotos verglichen.</p>
Sachstand:	<p>Der Tiefbaubereich hat sich mit dem Verursacher zum Rückbau ausgetauscht.</p>
	<p>Bebauungsplan Nr. E 52 „Nahversorgung südlich Rosa-Luxemburg-Allee und westlich Heidelerchenallee“ (Netto-Markt-Erweiterung) hier: Beratung und Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung des Entwurfs Vorlagen-Nr.:17/2026</p>
Anfrage:	<p>Der Vorsitzende hat Anpassungswünsche bei der Wegeführung für Fußgänger von dem bestehenden Gelände und Parkplatz auf die Rosa-Luxemburg-Allee, um Verkehrsunfälle mit dem Parkplatzverkehr zu verhindern. Es fehlt ein sicherer Fußgängerweg vom Markt zu den Gehwegen. Die Verwaltung wird sich die Anmerkungen anschauen und überprüfen, in wie weit Sie umzusetzen sind.</p>
Sachstand:	<p>Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens Nr. E 52 ist die Baurechtschaffung für die Erweiterung des Nettomarktes. Die Planungen des Vorhabenträgers sehen die Erweiterung des Marktes vor, jedoch zunächst keine Anpassung der Außenanlagen. Hier werden auch im Bebauungsplan keine weiteren Festsetzungen diesbezüglich getroffen. Der Wunsch aus dem Ort ist jedoch nachvollziehbar und die Wegebeziehungen bzw. die „Trampelpfade“ deutlich erkennbar.</p> <p>Die Verwaltung wird den Sachverhalt mit dem Vorhabenträger erörtern und ihn bitten, im Zuge der Markterweiterung eine Pflasterung zwischen dem Gehweg an</p>

	<p>der Rosa-Luxemburg-Straße und der Paketstation auf dem Gelände des Nettoparkplatzes vorzusehen. Eine belastbare Aussage kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.</p> <p>Die Verwaltung wird informieren, sobald neue Erkenntnisse vorliegen.</p>
	<p>Aufstellung einer Büchertauschzelle im OT Elstal - Möglichkeiten und Standortsuche</p>
Anfrage:	<p>Der Standort Karl-Liebknecht-Platz mit einer klassischen Bücherzelle wie in Wustermark oder Priort wird bevorzugt. Man kann mit der Schule oder dem Jugendklub reden, ob ein Gestaltungswettbewerb veranstaltet werden kann. Herr Schollän gibt zu bedenken, dass es nicht nur um die Anschaffung geht, sondern auch um die Erhaltung danach. Er schlägt Patenschaften vor. Herr Kroischke, aus der Verwaltung, wird gebeten, die Umsetzung zu prüfen.</p>
Sachstand:	<p>Recherche-Ergebnis (24.03.2026 mit Stand 2025):</p> <p>Die gelben Telefonzellen sind bei der Telekom ausverkauft. Für die Restexemplare der grau-magentafarbenen Variante ist die Warteliste voll und es werden keine Interessenten mehr aufgenommen. D.h., wenn es eine alte Telefonzelle als Büchertausch-Tauschzelle sein soll, muss bei privaten Anbietern recherchiert werden (ebay usw.).</p> <p>Zum Standort: Der Karl-Liebknecht-Platz ist vom Prinzip her gut als Standort geeignet. Konkret könnte sich die Verwaltung vorstellen, im Südosten des Platzes (da, wo mal das massive Wartehäuschen südlich der Kirche stand) eine Büchertauschmöglichkeit aufzustellen.</p> <p>In dem Zusammenhang sind folgende Fragen vorab zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird dieser Standort vom Ortsbeirat (OB) Elstal mitgetragen? Wenn nicht, wo dann? - Welches Budget steht aus den Mitteln des OB Elstal (oder aus dem Bürgerbudget 2026 bzw. 2027 für den OT Elstal) für diese Idee zur Verfügung? Je nach Zustand einer verfügbaren Zelle rechnet die Verwaltung inkl. Kauf, Transport, Aufarbeitung, Regaleinbau, Fundamentherstellung, Aufbau und finaler Gestaltung mit mind. 3.000 bis 4.000 €. Allerdings hängt das natürlich auch am bürgerlichen Engagement. Je mehr Teilaufgaben übernommen werden, desto preiswerter. - Wer ist seitens des OB oder aus der Bürgerschaft für dieses (BüBu?-)Projekt verantwortlich und Ansprechpartner für die Verwaltung?

Mühlhausen
 Fachbereichsleiterin
 Bauen und öffentliche Ordnung